



Liebe Leserinnen und Leser,

in der Juli-Ausgabe der Deloitte Financial Crime News erwarten Sie spannende Beiträge rund um aktuelle Entwicklungen in den Bereichen:

- **Fraud Prevention & Anti-Corruption**
- **Cybercrime & Cyber-Security**
- **Anti-Money Laundering (AML) / Counter Financing Terrorism (CFT)**
- **Sanctions-Compliance**

Mehr Informationen dazu, wie wir Sie mit unseren Leistungen im Bereich Financial Crime Advisory unterstützen können, finden Sie auf unserer [Website](#).

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Ihr Deloitte Forensic Team

Fraud Prevention & Anti-Corruption

Neuer EU-Bericht: Korruption bleibt in einigen Ländern weitgehend ungestraft

Die EU-Kommission warnte in ihrem Rechtsstaatlichkeitsbericht am 8. Juli 2025 vor schweren Mängeln in mehreren Mitgliedstaaten. Österreich wird wegen unzureichender Transparenz bei politischen Entscheidungsprozessen (z.B. Postenbesetzungen) kritisiert. Die Kommission plant daher, EU-Gelder künftig stärker an rechtsstaatliche Standards zu koppeln. Dadurch stehen Unternehmen verstärkt im Fokus. Empfehlenswert für Unternehmen ist es daher, ihr Compliance Management System, z.B. mittels fairer Vergabeprozesse, Antikorruptionsmaßnahmen oder Hinweisgebersysteme, kontinuierlich zu verbessern.

Quelle / Mehr lesen

Wir stehen Ihnen zur Seite: Informieren Sie sich [hier](#) zu unseren Leistungen im Bereich Antikorruption und Fraud Prevention.

Cybercrime & Cyber-Security

Cybercrime macht keinen Urlaub – Europol veröffentlicht „A Guide to Cybersafe Holidays“

Europol bietet mit dem am 9. Juli 2025 veröffentlichten „Guide to Cybersafe Holidays“ Empfehlungen, wie sich Reisende im wohlverdienten Urlaub effektiv vor Cyberangriffen schützen können. Der kompakte Leitfaden enthält nützliche Tipps, die Reisende vor, während und nach einer Reise umsetzen sollten, um das Risiko, Opfer betrügerischer Aktivitäten zu werden, zu minimieren. Diese Tipps sind ideal, um Mitarbeitende gezielt zu schulen und das Bewusstsein für Cyberrisiken zu stärken.

Quelle / Mehr lesen

Europol veröffentlicht das „Internet Organised Crime Threat Assessment (IOCTA)“ für 2025

Das IOCTA 2025 unterstreicht die zentrale Rolle von Daten in Bezug auf Cyberkriminalität. Zugangsdaten werden im Dark Web von Initial Access Brokers angeboten, während Data Brokers verschlüsselte Kanäle nutzen, um sich der Strafverfolgung zu entziehen. KI-gestützte Tools verstärken Social-Engineering-Methoden, indem sie Angriffe personalisieren und automatisieren. Europol fordert daher eine engere internationale Zusammenarbeit mit Dienstleistern und Regulierungsbehörden, um das florierende Crime-as-a-Service-Geschäft einzudämmen. Dies stärkt Sicherheit und Schutz im digitalen Raum, da die Kontrolle über eigene Daten wächst und dadurch das Vertrauen in digitale Dienste gefördert wird.

Quelle / Mehr lesen

Erfahren Sie mehr: Mit unseren Expert:innen in den Bereichen **Digital Forensic** und **Cyber** sichern Sie sich ab.

Anti-Money Laundering / Counter Financing Terrorism

Neuer EBA-Report zu Geldwäscherisiken des EU-Finanzsektors

Die European Banking Authority (EBA) veröffentlichte am 28. Juli 2025 einen neuen Bericht zu Geldwäsche- und Terrorismusfinanzierungsrisiken im EU-Finanzsektor. Der Bericht hebt neue Risiken hervor, insbesondere durch digitale Entwicklungen, FinTechs, Krypto-Assets sowie die wachsende Nutzung künstlicher Intelligenz für Fraud und Cyber Kriminalität. Dieser Bericht leistet einen Beitrag dazu, aktuelle AML/CFT-Risiken rasch zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zu setzen. Mit diesen Änderungen gehen erhöhte Anforderungen einher.

Quelle / Mehr lesen

Neuer FATF-Report zur Terrorismusfinanzierung

Am 8. Juli 2025 veröffentlichte die FATF ihren Bericht „Comprehensive Update on Terrorist Financing Risks“. Dieser zeigt neue Risiken der Terrorismusfinanzierung sowie die diesbezüglichen Lücken in den Fähigkeiten der Länder, auf diese zu reagieren, auf. Kern bleibt der rasche Wandel der Risikoausprägungen, etwa durch neu eingesetzte Technologien und geografische Verschiebungen. Mittels dieses Berichts können Verpflichtete Präventions- und Monitoringstrategien gezielter evaluieren und gezielter auf Terrorismusfinanzierungsrisiken ausrichten.

[Quelle / Mehr lesen](#)

AMLA veröffentlicht ihr Work Programme 2025

Am 1. Juli 2025 veröffentlichte die neu eingerichtete EU-Behörde AMLA (Anti Money Laundering Authority) ihr Arbeitsprogramm für das Jahr 2025. Im ersten Halbjahr hat sie ihre institutionellen und operativen Grundlagen etabliert. Im zweiten Halbjahr beginnt die AMLA mit der Umsetzung ihrer Aufsichts- und Koordinationsaufgaben; u.a. mit einem Fokus auf besonders risikobehaftete Bereiche wie etwa Kryptodienstleister. Ziel ist es, ein einheitliches und wirksames europäisches Rahmenwerk zur Prävention von Finanzkriminalität zu schaffen.

[Quelle / Mehr lesen](#)

Neue Delegierte Verordnung im Amtsblatt veröffentlicht

Am 16. Juli 2025 veröffentlichte die Kommission eine Änderung der Delegierten Verordnung (EU) 2016/1675. Mit dieser wurde die Liste der Länder, die bezüglich ihrer AML/CFT-Systeme als Drittländer mit hohem Risiko einzustufen sind, aktualisiert. Die neue Fassung der Delegierten Verordnung wird mit dem 5. August 2025 in Kraft treten. Durch diese Aktualisierung werden Adaptierungen der KYC-Prozesse, insbesondere betreffend Risikoklassifizierung und Anwendung der verstärkten Sorgfaltspflichten, durchzuführen sein.

[Quelle/Mehr lesen](#)

Wir bieten Ihnen gerne **Begleitung** in der Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung.

Sanctions-Compliance FATF veröffentlicht Bericht zu Sanktionsumgehungen

Am 20. Juni 2025 veröffentlichte die FATF ihren neuen Bericht „Complex Proliferation Financing and Sanctions Evasion Schemes“. Demzufolge weist das globale Finanzsystem nach wie vor erhebliche Schwachstellen bei der Bekämpfung der Finanzierung von Massenvernichtungswaffen auf. Nur 16% der von der FATF untersuchten Länder konnten eine hohe/erhebliche Effektivität in der Bekämpfung von Sanktionsumgehungen zeigen. Auch Österreich wurde nur als „partially compliant“ eingestuft. Dass das Thema Sanktionen weiter stark im Fokus in Österreich steht, zeigt sich durch die Änderungen im FM-GwG, welches Strategien, Verfahren und Kontrollen für Proliferationsfinanzierung gesetzlich normiert.

[Quelle / Mehr lesen](#)

Auf der sicheren Seite: **Hier** geht's zu unseren Dienstleistungen im Bereich Sanctions Compliance.

Ihre Ansprechpersonen



Svetlana Gandjova

Partner | Risk, Regulatory &
Forensic
+43 1 537 00-4621
sgandjova@deloitte.at



Shahanaz Müller

Partner | Risk, Regulatory &
Forensic
+43 1 537 00-4847
shamueller@deloitte.at

Deloitte.

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), dessen globales Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und deren verbundene Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“. DTTL („Deloitte Global“), jedes ihrer Mitgliedsunternehmen und die mit ihnen verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige, unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL Mitgliedsunternehmen und die mit ihnen verbundenen Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen. DTTL erbringt keine Dienstleistungen für Kundinnen und Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter www.deloitte.com/about.

Deloitte ist ein global führender Anbieter von Dienstleistungen aus den Bereichen Audit & Assurance, Tax, Strategy, Risk & Transactions und Technology & Transformation. Mit einem weltweiten Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und den mit ihnen verbundenen Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“ in mehr als 150 Ländern und Regionen betreuen wir vier von fünf Fortune Global 500® Unternehmen. „Making an impact that matters“ – ca. 460.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Deloitte teilen dieses gemeinsame Verständnis für den Beitrag, den wir als Unternehmen stetig für unsere Klientinnen und Klienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Gesellschaft erbringen. Mehr Information finden Sie unter www.deloitte.com.

Diese Kommunikation enthält lediglich allgemeine Informationen, die eine Beratung im Einzelfall nicht ersetzen können. Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), dessen globales Netzwerk an Mitgliedsunternehmen oder mit ihnen verbundene Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“ bieten im Rahmen dieser Kommunikation keine professionelle Beratung oder Services an. Bevor Sie die vorliegenden Informationen als Basis für eine Entscheidung oder Aktion nutzen, die Auswirkungen auf Ihre Finanzen oder Geschäftstätigkeit haben könnte, sollten Sie qualifizierte, professionelle Beratung in Anspruch nehmen.

DTTL, seine Mitgliedsunternehmen, mit ihnen verbundene Unternehmen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ihre Vertreterinnen und Vertreter übernehmen keinerlei Haftung, Gewährleistung oder Verpflichtungen (weder ausdrücklich noch stillschweigend) für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in dieser Kommunikation enthaltenen Informationen. Sie sind weder haftbar noch verantwortlich für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt in Verbindung mit Personen stehen, die sich auf diese Kommunikation verlassen haben. DTTL, jedes seiner Mitgliedsunternehmen und mit ihnen verbundene Unternehmen sind rechtlich selbstständige, unabhängige Unternehmen.